



Wegleitung Erhebung Wechselrate

1 Übersicht

Die ElCom führt regelmässig eine Erhebung bei den grössten Verteilnetzbetreibern durch, um die Anzahl potenzieller und effektiver Endverbraucher im freien Markt feststellen zu können. Dabei werden derzeit etwas über 80 Netzbetreiber berücksichtigt, welche insgesamt rund vier Millionen Rechnungsempfänger oder knapp 80 Prozent der Endverbraucher in der Schweiz mit rund 40 TWh Strom versorgen.

Der Zweck dieser Umfrage ist die statistische Erfassung und Mehrjahresbeobachtung der Wechselprozesse. Die Umfrage betrifft die *geplanten* Wechselprozesse, d. h. diejenigen Verträge, welche bis zum Wechseltermin des laufenden Jahres für das kommende Tarifjahr abgeschlossen wurden.

Dazu stellt die ElCom den Netzbetreibern folgende Fragen:

- Gesamtzahl der Endkunden jeweiligen Netzgebiet des Netzbetreibers (Total der Kunden)
- Als Teilmenge davon die Anzahl Kunden, die auf den Markt gehen könnten
- Als Teilmenge der ersten und zweiten Frage – die Gesamtanzahl der Kunden, die seit Beginn der Marktöffnung insgesamt tatsächlich in den Markt gegangen sind.

Die letzte Frage betrifft Summe betrifft damit die kumulierte Anzahl Endkunden, welche bisher von ihrem Recht auf Zugang zum Netz Gebrauch gemacht haben plus die Anzahl der Endverbraucher, welche für das kommende Tarifjahr ihren Wunsch bekundet haben, das Recht auf Zugang zum Netz zu nutzen.

Für alle drei Fragen wird zudem die Menge in MWh erhoben.

2 Auswertung

2.1 Generelles

Die Auswertung zur Wechselrate wird jährlich durchgeführt.

2.2 Bestimmung der konsumierten jährlichen Energiemenge

Einerseits wird die Menge der Energie bestimmt, welche in der Schweiz konsumiert wird. Diese Zahl stammt aus der Energiestatistik des BFE (vgl. Kap. «Aufteilung des Endverbrauchs nach den wichtigsten Verbrauchergruppen»)¹. Hier wird der gesamtschweizerische Endverbrauch, jedoch ohne Bahnen, öffentliche Beleuchtung und übriger Verkehr verwendet.

¹ Vgl. SCHWEIZERISCHE ELEKTRIZITÄTSSTATISTIK des BFE unter: <https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/statistik-und-geodaten/energiestatistiken/elektrizitaetsstatistik.html/>

Diese drei Kategorien beinhalten z. B. die Eisenbahnen, Bergbahnen, Skilifte, Trams, Trolleybus sowie Fahrleitungsverluste, im Weiteren Belüftung und Beleuchtung von Strassentunnels, Bahnhöfe, Post- und Fernmeldegebäude etc.

Die gesamte ausgespiesene Energie in der Schweiz belief sich in den letzten Jahren immer um rund 51 – 54 Terrawattstunden (TWh).

2.3 Bestimmung «potentiell freie Kunden»

Anspruch auf Netzzugang und damit die Möglichkeit, den Lieferanten zu wechseln, haben Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 MWh pro Verbrauchsstätte (Art. 13 Abs. 1, Art. 6 Abs. 2 und 6 StromVG). Eine Verbrauchsstätte ist eine Betriebsstätte eines Endverbrauchers, die eine wirtschaftliche und örtliche Einheit bildet und einen tatsächlichen eigenen Jahresverbrauch aufweist, unabhängig davon, ob sie über einen oder mehrere Ein- bzw. Ausspeisepunkte verfügt (Art. 11 Abs. 1 StromVV).

In der Schweiz haben nicht ganz 35 Tausend Endverbraucher potentiell das Recht auf freien Netzzugang. Dies entspricht nur 0.6 Prozent aller Endverbraucher. Obwohl dieser Anteil absolut gesehen recht gering ist, sind diese Endverbraucher für den Konsum von rund 40 TWh verantwortlich, was mehr als zwei Dritteln des Gesamtkonsums in der Schweiz entspricht (ohne öffentlichen Verkehr, vgl. 2.2 Bestimmung der konsumierten jährlichen Energiemenge).

Dieser Wert wird bestimmt aus der Umfrage als Summe Total Endverbraucher mit Recht auf Marktzugang (Anzahl sowie Menge in MWh).

2.4 Bestimmung Anzahl und Menge Kunden, die vom Marktzugang Gebrauch gemacht haben

Von Endverbrauchern mit potentiell Marktzugang machen nicht alle Kunden Gebrauch vom Zugang. In den Jahren seit der Strommarktöffnung haben rund 25 Tausend Endverbraucher bzw. gut 70 Prozent auch tatsächlich vom Marktzugang Gebrauch gemacht.

Diese «freien Endverbraucher» konsumieren gut 85 Prozent des Stroms, der insgesamt von allen «freien» und potentiell freien Endverbrauchern konsumiert wird (vgl. 2.3 Bestimmung «potentiell freie Kunden»), d. h. rund 35 TWh.

Dieser Wert wird bestimmt aus der Umfrage als Summe Total Endverbraucher, die bisher das Recht auf Marktzugang wahrgenommen haben (Anzahl sowie Menge in MWh).

2.5 Publikation der Werte

Die Werte werden jeweils in einem Newsletter der ECom adressiert. Dabei werden die oben beschriebenen Werte zusammengefasst sowie eine Abbildung wie nachfolgend definiert.

In den ersten zwei Jahren nach der Marktöffnung haben nur wenige Grossverbraucher von der Liberalisierung profitiert, weil der Strom am freien Markt teurer war als derjenige in der Grundversorgung. Mit den tiefen Preisen an den Strombörsen in den Jahren bis 2021 hat der Trend hin zum Markt stetig zugenommen. Die Bereitschaft, in den Markt einzutreten ist damit v. a. abhängig von den Marktpreisen bzw. der Differenz der Preise in der Grundversorgung und der Preise, die auf dem freien Markt für die Beschaffung erzielt werden können.


